

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

namens der Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

HORST FUHRMANN

HANS MARTIN SCHALLER

30. Jahrgang

1974

BÖHLAU VERLAG KÖLN WIEN

Monumenta Germaniae Historica

Bericht für das Jahr 1973/74

Von

H o r s t F u h r m a n n

I.

Der Berichtszeitraum März 1973 bis März 1974 ist frei geblieben von außergewöhnlichen Ereignissen: die Institutsaufgaben wurden weitergeführt, mehrere seit langem betriebene Arbeiten konnten in diesem Jahr abgeschlossen werden oder stehen kurz vor dem Abschluß. Die Mitglieder der Zentraldirektion der MGH versammelten sich am 7. und 8. März 1974 zu ihrer 84. Plenarsitzung. Es hatten sich eingefunden die Herren APPELT (Vertreter der Wiener Akademie), BECK, BISCHOFF, CLASSEN (Vertreter der Heidelberger Akademie), ELZE, FUHRMANN, HEIMPEL (Vertreter der Göttinger Akademie), KRAUSE (Vertreter der Bayerischen Akademie), LÖWE, SANTIFALLER, SCHALLER, SCHIEFFER, ZIMMERMANN (Vertreter der Mainzer Akademie); nicht vertreten waren die Akademie der Wissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik (Berlin) und die Sächsische Akademie (Leipzig).

Was den Stellenplan des Instituts betrifft, so ist für die erdrückend angewachsenen Aufgaben eine neue BAT II a-Stelle zwar bewilligt, ihre Besetzung jedoch erst zum 1. Januar 1975 freigegeben worden. Insgesamt — einschließlich Geschäftsführer und Bibliothekarin — verfügt das Institut zur Zeit über zehn Stellen für wissenschaftliche Angestellte, nicht eingerechnet eine BAT III-Stelle für wissenschaftliche Aufgaben und ohne die Beamtenstelle des Präsidenten. Angehoben worden ist die Stelle des Rechnungsführers von V c nach V b, während die neue BAT-VII-Stelle (vgl. DA 29 S. II), die zunächst zur Erledigung begrenzter dringender Arbeiten eingesetzt werden soll (Hochschulschriftenverzeichnis, Einrichtung technischer Hilfsmittel wie Initienverzeichnisse, Konkordanzen u. ä.), als Vollstelle ausgewiesen wurde. Die schon seit Jahren anhaltende Haushaltstendenz hat sich verstärkt: während die Personalkosten hauptsächlich durch Tarifierhebungen sich sprunghaft erhöht haben, steigen die Mittel für sächliche Verwaltungsausgaben kaum.

Im Verhältnis der MGH zu den Akademien der Bundesrepublik deutet sich eine Form der Zusammenarbeit an, die bei Bewährung Modellcharakter erhalten könnte. Die MGH haben mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz eine Vereinbarung getroffen, daß eine Arbeitsstelle der Akademie ein Editionsprojekt der MGH übernimmt, das einbezogen bleibt in die Gesamtplanung der MGH (s. unten S. IV über die Concilia), jedoch Rückhalt findet in einem eigenen Programm der Akademie; besonderen Anteil am Zustandekommen dieser Übereinkunft hatte Herr ZIMMERMANN, der Delegierte der Mainzer Akademie in der Zentralkommission. Bei anderen Akademien der Bundesrepublik haben entsprechende Bestrebungen (vgl. DA 29 S. II) zunächst zu keinem Ergebnis geführt. Traditionell eng sind die Beziehungen zwischen den MGH und der Österreichischen Akademie, die weiterhin die Wiener Diplomata-Abteilung trägt. Über eine Unterstützung der Arbeit der MGH durch die Schweizer Geschichtsforschende Gesellschaft — eine Wiederaufnahme früherer Gemeinsamkeit — wird zur Zeit verhandelt.

Von dem Prozeß der MGH gegen die Weidmannsche Verlagsbuchhandlung läßt sich nur ein Zwischenbericht geben. Nachdem im August 1972 dem jetzt in Zürich und Dublin ansässigen Verlag fristlos gekündigt worden war (vgl. DA 29 S. II f.), hat sich das Landgericht München, entgegen den Einlassungen der Gegenpartei, für eine von den MGH eingereichte Feststellungsklage für zuständig erklärt; ein Urteil über die Rechtswirksamkeit der fristlosen Kündigung steht noch aus.

II.

Auch im vergangenen Berichtsjahr sind einige Projekte neu in das Arbeitsprogramm aufgenommen worden. Die Aufgabe einer Edition der *Vita Leonis IX. papae*, als deren Verfasser zuweilen Humbert von Silva Candida angesprochen worden ist, wurde Dr. H.-E. LOHMANN (Düsseldorf), bislang Präsident des Statistischen Landesamtes von Nordrhein-Westfalen und früher Geschäftsführer der MGH, übertragen, der sich damit nach langer Zwischenzeit wieder herausgeberischer Tätigkeit zuwendet. — Neu ausgegeben wurde auch die Bearbeitung der *Historia ecclesiastica* des Tholomeus von Lucca. Prof. SCHMUGGE (Berlin) hat es zunächst übernommen, das von den früheren Mitarbeitern Dr. K.-E. HENKE und Dr. TH. WITT zusammengetragene Material (vgl. DA 18, 1962, S. 4) für eine überlieferungsanalytische Untersuchung zu prüfen, um die Voraussetzung für eine Edition zu schaffen; das Deutsche Histori-

sche Institut in Rom, dessen Direktor Herr ELZE zugleich die Betreuung der Arbeit übernimmt, wird ihm für dieses Vorhaben in nächster Zeit eine einjährige Gastdozentur einräumen können. — Mit neuer Energie hat Prof. E. ASSMANN (Kiel) nach seiner beruflichen Entpflichtung die Arbeit am Ligurinus aufgenommen (vgl. DA 18, 1962, S. 4), doch möchte er zunächst seine seit Jahren betriebenen Untersuchungen über die Visio Godeschalci abschließen. — Über weitere, im Stadium der Beratung befindliche Editionspläne wurde noch nicht entschieden.

III.

Über die laufenden Vorhaben ist folgendes zu berichten:

Scriptores: Das von Frau Dr. SCHMALE-OTT und Prof. F.-J. SCHMALE (Bochum) erarbeitete umfangreiche Editionsmanuskript der Weltchronik Frutolfs von Michelsberg wird in Bochum zum Druck eingerichtet. — Die Durchsicht der von Frau Dr. G. TANGL nachgelassenen Aufzeichnungen und Manuskripte (vgl. den Nachruf DA 29 S. 667 f.) ist noch nicht abgeschlossen. — Nach Publikation eines die Edition unmittelbar vorbereitenden Aufsatzes (vgl. DA 29 S. 59 ff.) steht Prof. H. HOFFMANN (Göttingen) in den Schlußarbeiten seines Manuskripts der Chronik von Montecassino. — In der auf Zusammenarbeit mit den Züricher Herren BECK und Prof. H.-F. HAEFELE abgestimmten Editionsarbeit Prof. A. NITSCHKES (Stuttgart) an der Chronik des Saba Malaspina (vgl. DA 29 S. IV f.) ist insofern eine neue Situation eingetreten, als das zum Druck eingerichtete Manuskript OTTO CARTELLIERIS aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg aufgetaucht ist; es sollte offenbar mit den Gesta des sogenannten Nicolaus Jamsilla (vgl. NA 28, 1903, S. 4; 29, 1904, S. 5 f.) erscheinen und wurde deshalb zurückgehalten. Der Wert des Manuskripts ist noch zu prüfen. — Die anderen Mitarbeiter innerhalb der Abteilung Scriptorum melden die Weiterführung ihrer Editions-aufträge: die Drucklegung der Annales S. Amandi hofft Dr. N. SCHRÖER (Reutlingen) trotz Berufswechsels im Laufe des nächsten Jahres vorbereitet zu haben; die beiden Biographien Kaiser Ludwigs des Frommen, die Thegans und die des sogenannten Astronomus, werden von Dr. H.-G. OOMEN (Reutlingen) und Dr. W. TENBERKEN (Donaueschingen), Ratperts Casus S. Galli von Prof. H.-F. HAEFELE, der Panegyricus Benzons von Alba an Heinrich IV. von Dr. K. MANITIUS (Bernried), die Viten Norberts von Xanten und Gottfrieds von Cappenberg von Dr. G. NIEMEYER (Münster), die Viten Ottos von Bamberg, deren gleichzeitig betriebene Ausgabe innerhalb der Monumenta Poloniae historica anscheinend ins

Stocken geraten ist, von Dozent Dr. J. PETERSOHN (Würzburg), Arnolds von Lübeck Chronik von Dr. H.-J. FREYTAG (Plön) weiterbearbeitet.

Staatsschriften: Buch 1 der *Yconomica* Konrads von Megenberg ist erschienen; die Bearbeiterin, Frau Dr. S. KRÜGER (Göttingen), hat bereits das Editionsmanuskript des kürzeren 2. Buches der *Ökonomik* so weit geführt, daß mit einem Druckbeginn im nächsten Jahr gerechnet werden darf. — Nach Erledigung einiger Abschlußarbeiten soll das fertige Manuskript der Historisch-politischen Schriften des Dietrich von Nieheim (Staatsschriften V, 2), herausgegeben von Frau Dr. K. COLBERG und Prof. J. LEUSCHNER (beide Hannover), dem Verlag zur Kalkulation zugeleitet werden. — Frau H. ZINSMEYER setzt die Überarbeitung des von Prof. G. B. FOWLER (Tucson, Arizona) vorbereiteten Editionsmanuskripts des Traktats *De ortu et fine Romani imperii* Engelberts von Admont fort.

Leges: Unterstützt von Dr. G. WEIG hat Prof. R. BUCHNER (Würzburg) mit den Kollationsarbeiten für eine Ausgabe der *Lex Baiuvariorum* begonnen; Dr. WEIG kann bereits in nächster Zeit darangehen, Zeugnisse für eine umfassende textkritische Untersuchung, analog zu den Analysen der *Lex Ribvaria* (Schriftenreihe Bd. 5), zusammenzustellen. — In das alte, jetzt wieder aufgenommene Projekt einer Edition der *Concilia* von 843 bis 1059 ist eine Arbeitsstelle der Mainzer Akademie neu einbezogen worden (s. oben S. II); im Rahmen des Programms und nach den Prinzipien der MGH werden ihr die Bearbeitung der Synoden von 954 bis 1021 mit dem Schwerpunkt der Zeit Erzbischof Willigis' von Mainz (975—1011) übertragen; sie hat in Übereinkunft mit den MGH für diese Aufgabe Herrn C. SERVATIUS (Zweibrücken) nominiert, der unter Anleitung von Herrn ZIMMERMANN tätig sein wird. Innerhalb der fränkischen Konzilien 843—888 — wegen des sachlichen Zusammenhangs wird erwogen, die Synode von Tribur (895) diesem Abschnitt noch zuzuordnen — hat Dr. W. HARTMANN sich besonders auf die Synodalakten von Worms 868 konzentriert, die er in einem eigenen Aufsatz behandeln wird. Über das Konzilienprogramm der MGH wird Dr. HARTMANN eine kurze Orientierung im Jahrbuch der historischen Forschung 1 (1974) publizieren. Offen bleibt zunächst die Frage separater Bearbeitung der italienischen und der römischen Kirchenversammlungen dieses Zeitraums, ebenso die Fortführung der Ausgabe der Briefe Erzbischof Hinkmars von Reims (Epp. VIII), die seinerzeit von E. PERELS als Ergänzung und Entlastung der *Concilia*-Bearbeitung gedacht war. Dr. D. JASPER widmete sich unter dem Konzilsmaterial der Zeit ab 1021 bis zur Lateran-

synode von 1059 vornehmlich dem schwierigen Problem der häufig mit dem Dekret Burchards von Worms überlieferten Synode von Seligenstadt (1023). Die Durchsicht des Editionsmanuskripts der *Capitula episcoporum* Theodulfs von Orléans, vorgelegt von Dr. P. BROMMER (z. Zt. Marburg), ist noch nicht abgeschlossen. — Die Constitutionesbände VI/2, VII und IX für Ludwig den Bayern und Karl IV. sind von der „Arbeitsgruppe MGH“ innerhalb des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik in Berlin weiterbearbeitet worden. Der erste von vier Faszikeln des Bandes IX (1349), herausgegeben von Frau Dr. M. KÜHN, ist gesetzt. Zur Vorbereitung der Bände VI/2 und VII hat Frau Dr. R. BORK Archive und Bibliotheken der Bundesrepublik bereist und u. a. den vom Vatikanischen Archiv als Dauerleihgabe den MGH überlassenen wertvollen Nachlaß Prof. F. BOCKs durchgesehen. — Prof. K. A. ECKHARDT (Witzenhausen) hat die Neuauflage der Kurzform des Schwabenspiegels, Erster und Zweiter Landrechtsteil und Lehnrecht (*Fontes iuris Germanici antiqui*, Nova series IV/1—2), bis zum Umbruch führen können.

Diplomata: Die durch den Tod Prof. E. MEYERS (Saarbrücken) verwaiste Edition der Diplome Ludwigs des Frommen (vgl. den Nachruf DA 29 S. 666 f.) soll Prof. H. E. MAYER (Kiel) weiterführen, der jedoch zunächst seine in Verbindung mit dem Deutschen Historischen Institut in Rom betriebene Ausgabe der Urkunden der Könige von Jerusalem abschließen möchte. — Bis auf einen geringen Rest hat Dr. G. OPITZ die Arbeit an dem allein noch ausstehenden Ortsnamenregister zu dem von Herrn SCHIEFFER bearbeiteten Band: Die Urkunden der burgundischen Rudolfinger (888—1032), abgeschlossen. — Dr. A. GAWLIK hat den von D. VON GLADISS hinterlassenen Aufsatz „Das *Servitium regis* der Reichsabtei Remiremont“, der sich im Archiv der Akademie der Wissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik in Berlin fand, zum Druck gebracht (s. unten S. 216 ff.); das Manuskript des letzten Faszikels der Urkunden Heinrichs IV., das Prof. ACHT durchsieht und Herr APPELT betreut, dürfte in Kürze satzfertig sein. — Bei den von Herrn APPELT im Rahmen der Wiener Abteilung bearbeiteten Diplomen Friedrichs I. ist ein zügiges Voranschreiten zu melden. Der erste Teilband, der die Urkunden der Zeit von 1152 bis zum Antritt des zweiten Italienzuges (1158) umfaßt, ist vollständig gesetzt und teilweise umbrochen, so daß bereits die Registererstellung für diesen Band intensiviert werden konnte, die von Fräulein Dr. CHR. MITTENDORFER und Herrn OPPL mitgetragen wird; die Bearbeitung der Texte des zweiten

Teilbandes nähert sich dem Abschluß. Prof. W. KOCH hat für die Jahre 1167 bis 1174 eine ergebnisreiche Kanzleigeschichte veröffentlicht, Dr. R. HERKENRATH bereitet die Fortsetzung für die anschließende Zeit bis zum Tode Friedrich Barbarossas vor (1174—1190); über die Beurkundung der Verträge Friedrichs hat Dr. J. RIEDMANN in den Wiener Sitzungsberichten gehandelt. Die Sammlung der im Original erhaltenen Urkunden Heinrichs VI. ist abgeschlossen; Dr. CSENDES setzte seine kanzleigeschichtlichen Untersuchungen fort. — Wegen der von Dozent Dr. D. HÄGERMANN (Erlangen) vorbereiteten Edition der Urkunden der deutschen Könige des Interregnum hat die von der Zentralkommission auf ihrer letzten Sitzung eingesetzte Kommission (vgl. DA 29 S. IV) am 25. Mai 1973 getagt und sich nach einer eingehenden Erörterung der Anlage und des Aussehens der Ausgabe für eine Aufnahme des Projekts ausgesprochen; Dr. HÄGERMANN will sich nach seiner Habilitation im Wintersemester 1973/74 mit besonderem Nachdruck der Editionsarbeit widmen. —

Epistolae: Prof. K. REINDEL (Regensburg) überträgt das umfangreiche Editionsmanuskript der Briefe des Petrus Damiani in Reinschrift; er hofft, die Arbeit trotz widriger äußerer Umstände im kommenden Jahr beenden zu können. — Dozent Dr. G. HÖDL (Salzburg) rechnet mit dem Abschluß der revidierenden Durchsicht seines Druckmanuskripts der Admonter Briefsammlung noch im Laufe dieses Jahres. — Herr SCHALLER ist, sofern nicht durch andere Verpflichtungen abgehalten, mit der Kollation der unredigierten Fassungen der Briefe des Thomas von Capua beschäftigt. — Prof. P. HERDE (Frankfurt a. M.) hat auch während eines Amerikaaufenthalts die Editionsarbeit an der Briefsammlung des Richard von Pofi fortgesetzt.

Poetae Latini: Unter den Nachträgen zur Dichtung der Ottonenzeit (*Poetae V/3*) bearbeitet Dr. SILAGI als umfangreiches Einzelstück die *Vita s. Rictrudis*, doch hofft er, am Ende des kommenden Berichtsjahres das Druckmanuskript abgeschlossen zu haben.

Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters:

Von dieser Reihe sind innerhalb kurzer Zeit drei Editionen erschienen: Manegolds *Liber contra Wolfelmum* von Dr. W. HARTMANN (1972), Laurentius' von Amalfi *Opera* von Prof. F. NEWTON (1973), Eupolemius' Bibelgedicht von Dr. K. MANITIUS (1973). Der Fortschrittsgrad anderer Projekte dieser Reihe ist unterschiedlich. Dr. J. W. BRAUN (Karlsruhe), der seit Oktober 1973 im Bibliotheksdienst steht, hat einen großen Teil der Textkonstitution der Werke Anselms von Havelberg abge-

schlossen. — Dr. A. PATSCHOVSKY, dem die Redaktion des DA obliegt, edierte vorab mehrere Stücke des Passauer Anonymus außerhalb der MGH in einem Quellenheft zur Geschichte der Waldenser (s. unten S. 240); sein Buch über die „Anfänge einer ständigen Inquisition in Böhmen“ liegt bereits im Umbruch vor, und ein umfangreicher Aufsatz über die „Straßburger Beginnenverfolgungen im 14. Jahrhundert“ erscheint in diesem Bande des DA (s. unten S. 56 ff). — Dr. W. SETZ hat, soweit ihm die umfangreiche Geschäftsführung und die auf ihm lastende Arbeit am Verzeichnis der Hochschulschriften (s. unten) Zeit ließ, das Editonsmanuskript für Lorenzo Vallas *De falso credita et ementita Constantini donatione* vorbereitet, das am Jahresende in Druck gehen soll; in der Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom wird eine vorbereitende Monographie „Lorenzo Vallas Schrift wider die Konstantinische Schenkung“ erscheinen.

Schriftenreihe: Nach Teil 1 (1972) ist 1973 der Teil 2 von Band XXIV „Einfluß und Verbreitung der pseudoisidorischen Fälschungen von ihrem Auftauchen bis in die neuere Zeit“ von HORST FUHRMANN ausgeliefert worden; der abschließende Teil 3 soll 1974 erscheinen. — Das von Herrn SCHRAMM hinterlassene Material zu einem Ergänzungsband „Herrschaftszeichen und Staatssymbolik“ (Band XIII/4) muß zu einem nicht geringen Teil erst noch in Manuskriptform gebracht und in Maschinschrift übertragen werden; die Aufgabe der Drucklegung und Betreuung hat Herr SCHALLER übernommen. Über das Schicksal eines weiteren Manuskripts, das den Thron zum Thema hat und teilweise erst vorbereitendes Material enthält, kann nicht vor eingehender Prüfung entschieden werden.

Für das Hochschulschriftenverzeichnis zur mittelalterlichen Geschichte (vgl. DA 28 S. III), mit dessen Erstellung sich hauptsächlich der Geschäftsführer Dr. SETZ befaßt, ist die Titelaufnahme beendet. Eine reproduzierbare Vorlage wird in den nächsten Monaten geschrieben. Die umfangreiche Arbeit erschließender Register steht noch aus, doch ist zu hoffen, daß das Verzeichnis noch in diesem Jahr erscheint.

Die weiterhin unter Leitung von Frau Dr. H. LIETZMANN stehende Bibliothek, der als einer in der Bundesrepublik singulären Spezialbibliothek eine finanzielle Zuwendung der Deutschen Forschungsgemeinschaft zugute gekommen ist, verzeichnete einen Zugang von rund 1700 Bänden; erwähnenswert ist das Ansteigen der Zahl auswärtiger, zumal ausländischer Benutzer der Bibliothek.

Stand der Veröffentlichungen

(März 1974)

Erschienen:

Konrad von Megenberg, *Yconomica* (Ökonomik), Buch I. Hg. von Sabine Krüger (Staatsschriften des späteren Mittelalters Bd. 3, 1). Anton Hiersemann Verlag, Stuttgart (1973).

Laurentius monachus Casinensis, archiepiscopus Amalfitanus, Opera. Hg. von Francis Newton (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters Bd. 7). Verlag Hermann Böhlau Nachfolger, Weimar (1973).

Eupolemius, Das Bibelgedicht. Hg. von Karl Manitius (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters Bd. 9). Verlag Hermann Böhlau Nachfolger, Weimar (1973).

Horst Fuhrmann, Einfluß und Verbreitung der pseudoisidorischen Fälschungen von ihrem Auftauchen bis in die neuere Zeit, Teil 2 (Schriften der Monumenta Germaniae Historica Bd. 24, 2). Anton Hiersemann Verlag, Stuttgart (1973).

Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters Bd. 29. Böhlau-Verlag, Köln-Wien (1973).

Im Druck:

Die Urkunden der burgundischen Rudolfinger (888—1032). Bearb. von Theodor Schieffer.

Die Urkunden Friedrichs I., 1. Teil (1152—1158). Bearbeitet von Heinrich Appelt u. a. (Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser Bd. 10, 1). Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover.

Constitutiones et acta publica imperatorum et regum, Bd. 9: 1349. 1. Teil. Bearb. von Margarete Kühn. Verlag Hermann Böhlau Nachfolger, Weimar.

Schwabenspiegel, Kurzform, 1. und 2. Teil (veränderte Neuauflage der Ausgabe 1960/61). Hg. von Karl August Eckhardt (Fontes iuris Germanici antiqui, Nova series Bd. 4, 1—2; Parallelausgabe in: Bibliotheca rerum historicarum, Abt. Land- und Lehnrechtsbücher, Scientia Verlag, Aalen). Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover.

Horst Fuhrmann, Einfluß und Verbreitung der pseudoisidorischen Fälschungen. Von ihrem Auftauchen bis in die neuere Zeit. Teil 3 (Schriften der Monumenta Germaniae Historica 24, 3). Anton Hiersemann Verlag, Stuttgart.

Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters Bd. 30, 1. Böhlau-Verlag, Köln-Wien.